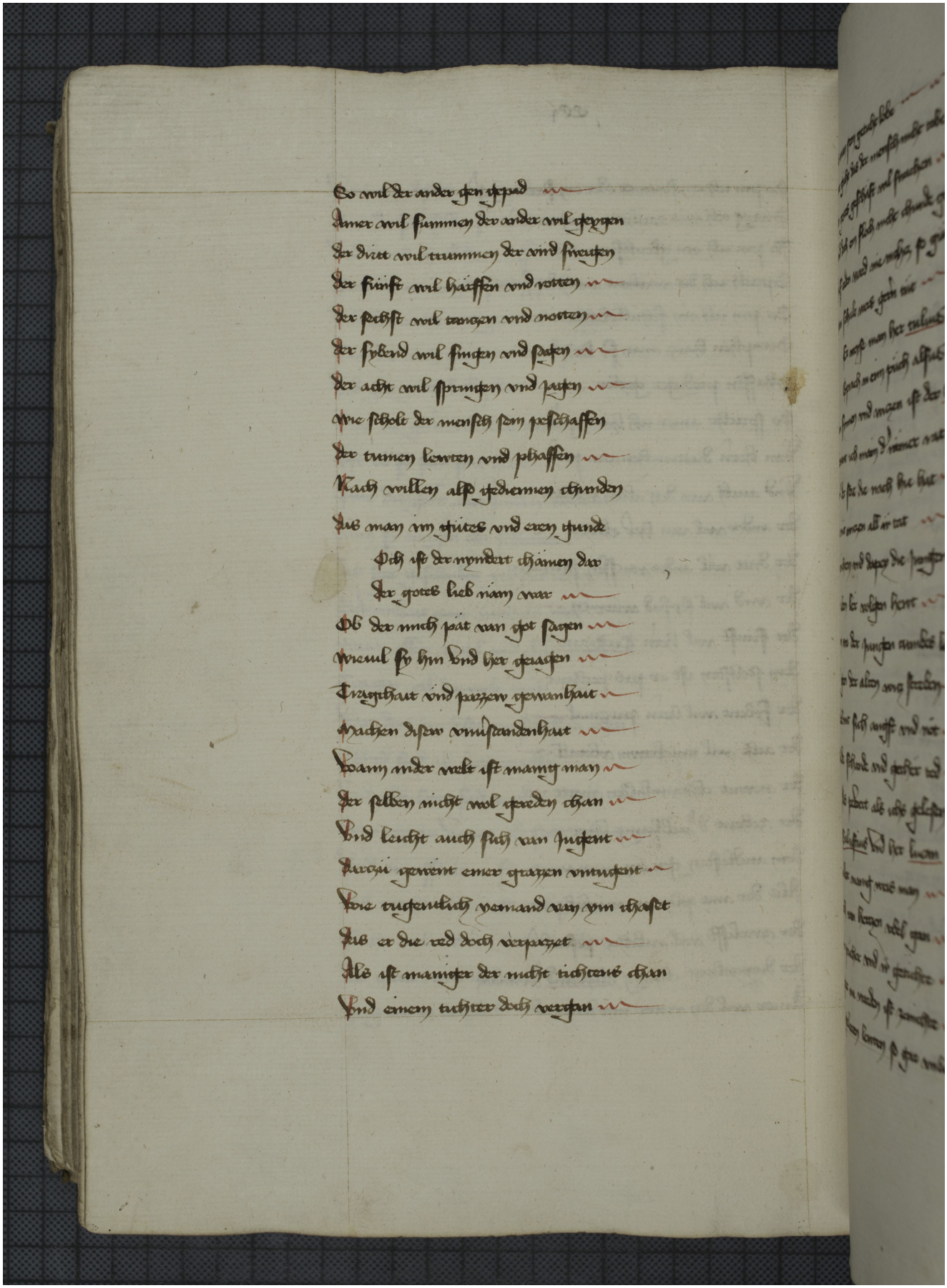
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



So wil der ander gen geppd
Ainer wil summen der ander wil geygen
Der dritt wil trummen der vind streichen
Der fünft wil häffen vnd rotten
Der sechst wil tangen vnd notten
Der sybend wil singen vnd slagen
Der acht wil springen vnd jagen
Ainc scholt der mensch sein geschaffen
Der tumen kewten vnd phaffen
Nach willen alsp gedemen chunden
Das man im gutes vnd eren gunde
Doch ist der myndest chamen dar
Der gotes lieb nam war
Ob der mich pat ran get sagen
Wiewol sy him bind her gesagen
Tragthaut vind pazzen gewanthaut
Machen dasw vmstandenhaut
Doch vnder welt ist manig man
Der selben nicht wol gereden chan
Vnd leicht auch sich ran gegent
Durch gewint einer gratzen vntugent
Wie tugentlich yemand ray vm chaset
Das er die red doch verpazzet
Als ist manicher der nicht richtens chan
Vnd einem richter doch verpan